

Paprika

1.) Die Züchtung (0-5cm Ende März/AnfangApril)

Zuerst braucht man Paprikasamen. Die Paprikasamen bekommt man ganz einfach: Man kauft eine Paprika aus dem Supermarkt oder beim Gemüseladen. Man schneidet die Paprika auf und nimmt die Samen vorsichtig heraus. Nun müssen die Paprikasamen noch trocknen. Das ist zwar seltsam, weil die Samen meistens schon trocken sind, aber ich empfehle es trotzdem. Auf keinen Fall würde ich eingelegte Paprikasamen nehmen! Ausprobiert habe ich es zwar noch nicht, aber wahrscheinlich wird es nicht klappen. Zum Trocknen nimmt man ein Stück Küchenrolle und legt die Samen darauf. Dann ab damit auf die Heizung (ca. 1 Nacht). Sind die Samen getrocknet, sollte man sich erstmal ein gutes Plätzchen zu wachsen aussuchen. Der Idealfall wäre ein Wintergarten (wie bei mir), es geht aber auch ein helles Fenster. Es sollte halt sonnig und warm sein damit die Samen aufgehen. Als Topf reicht am Anfang ein kleines Becherchen. Wenn man so was nicht hat kann man ein Aktimel-Becher nehmen und ihn in der Mitte durchschneiden. Dann das untere Teil gut ausspülen und dann etwas Watte darein. Auf die Watte legt man dann den Samen und gießt soviel bis die ganze Watte feucht ist. Man sollte mindestens einmal am Tag nach dem Töpfchen schauen ob es noch feucht ist. Man kann auch mehrere Samen in ein Töpfchen geben. Ich mache aber immer nur eins rein. Bisher ging immer jeder Samen auf. Wenn man mehrere Samen in einen Topf gibt und es gehen auch mehrere auf, dann kann man ein Schaschlikstäbchen nehmen und die Wurzeln der kleinen Pflanzen vorsichtig auseinander machen um sie dann in einzelne Töpfe zu machen. Meine Erfahrung war, dass die Samen etwa eine Woche zum Aufgehen gebraucht haben (allerdings habe ich ein kleines computergesteuertes Gewächshaus verwendet). Es kann aber auch mehrere Wochen dauern, nicht aufgeben! Auch wenn die Samen anfangen zu schimmeln. Die gehen noch auf! Das weiß ich aus eigener Erfahrung ;-).

2.) So geht es weiter!

Ab etwa 5cm sollte man die Pflanzen in richtige Töpfe pflanzen (Durchmesser: ca. 6cm). In diese Töpfe tut man dann keine Watte mehr, sondern richtige Blumenerde. Am besten Blumenerde, in der schon Dünger drin ist. Dann muss man nicht mehr düngen. Wenn die Pflanzen umkippen oder sehr schief wachsen nimmt man am besten wieder einen Schaschlikstäbchen und bindet die Pflanze mit etwas Draht vorsichtig daran. Irgendwann wird die Pflanze dann zu groß für den Topf. Meist merkt man das selbst. Ich empfehle ab 10cm Höhe sollte man einen Topf von über 10cm Durchmesser benutzen. In diesem Topf kann die Pflanze dann bis Ende Mai bleiben.

3.) Im Garten

Ende Mai sollte man die Pflanze dann in den Garten setzen. Hierzu gibt es nicht so viel zu sagen. Man muss wie immer gießen. Es gibt eine Zeit, in der Tomaten braun werden, weil es viel regnet. In dieser Zeit geht es den Paprikas besonders gut. Die Tomaten streben ab, aber die Paprikas schießen geradezu in die Höhe. Deswegen nicht enttäuscht sein, wenn man seine Paprikas erst spät ernten kann.

4.) Die Ernte

Wie viel eine Pflanze an Früchten bringt ist sehr verschieden. Mein persönlicher Rekord war 6 Paprikas an einer Pflanze.